

Reinacher Preis an Argo Lucco

WoB 26.3.2009



Gemeindepräsident Urs Hintermann würdigte Argo Lucco (r.) für sein langjähriges Engagement zur Integration von Ausländern.

FOTO: THOMAS BRUNNSCHWEILER

Am Sonntag wurden im Gemeindehaussaal zahlreiche Institutionen und Einzelpersonen geehrt. Den begehrten Reinacher Preis erhielt Argo Lucco, Initiant des völkerverbindenden «Ausländersonntags».

Thomas Brunnschweiler

Die Tische im Gemeindehaussaal waren alle besetzt, als Gemeindepräsident Urs Hintermann die feierliche Preisübergabe eröffnete. In einem ersten Teil hielten die Gemeinderäte für die Ehrengäste je eine Laudatio. Andreas Büttiker, der Direktor der BLT, konnte die Glückwünsche zum hundertjährigen Bestehen des Transportunternehmens entgegennehmen. Zum vierzigjährigen Bestehen des Tierparks Reinach wurde Therese Stalder geehrt. Ebenfalls zum vierzigsten Jubiläum gratulierte man den Verantwortlichen der Stiftung WBZ und der Musikschule Reinach. Es folgte die Ehrung verschiedener Einzelpersonen, die alle ein Präsent erhielten (siehe Box).

Im zweiten Teil fand die eigentliche Preisübergabe statt. Urs Hintermann würdigte in seiner Laudatio den im Friaul geborenen Chemiker Argo Lucco, der vor 41 Jahren in die Schweiz gekommen war. Argo Lucco ist der Initi-

ant des vor 30 Jahren ins Leben gerufenen «Ausländersonntags», der bald «Tag der Völker» genannt wurde (das «Wochenblatt» berichtete). Erstmals wurde der Tag 1978 in einer Baracke beim Werkhof für italienische Freunde und Bekannte organisiert; es kamen 500 Menschen. Bis heute ist jedes Jahr eine andere Gastnation federführend, die nach Originalrezepten kocht. Unterdessen findet der Anlass in der Weiermatthalle statt, umrahmt von einem ökumenischen Gottesdienst und folkloristischen Darbietungen der Gastregion. Den nächsten «Tag der Völker» am 8. November wird Argo Luccos Nachfolger organisieren.

Italienischer Generalkonsul zu Gast
Hintermann betonte die schweizweite Pionierarbeit von Lucco, der sich von Anfang an für die Integration aller Ausländer und ein harmonisches Miteinander der Kulturen eingesetzt hat. Der Ge-

meindepräsident betonte, dass Reinach die Ausländer aus 99 Nationen am Herzen liegen, auch deshalb, weil die Arbeitskräfte für die Wirtschaft eine Notwendigkeit seien. «Wir müssen zur Vielfalt Sorge tragen», sagte er. Argo Lucco bedankte sich auf seine bescheidene, aber verbindliche Art bei der Gemeinde und lobte deren liberale Haltung. «Für mich bedeutet die persönliche Identitätsförderung einen entscheidenden Weg zur gesellschaftlichen Integration.» Zur Feierstunde waren auch der italienische Generalkonsul Rodolfo Buonevita und sein persönlicher Referent Sergio Pitton erschienen, die sich sichtlich über die Ehrung ihres Landsmanns freuten. Der sizilianische Cantautore Tonino Castiglione umrahmte das Festprogramm mit zahlreichen italienischen Liedern. Den mit 5000 Franken dotierten Reinacher Preis gibt es seit 15 Jahren. Die jährliche Feier kann als wichtiger gesellschaftlicher Kitt betrachtet werden.

Die Ehrungen im Überblick

100 Jahre Trambahn BLT, 40 Jahre Tierpark Reinach, Stiftung WBZ und Musikschule Reinach; Selina Gschwend und Vera Peter (3. Platz des Wettbewerbs zur Raserprävention); Luca Fabian (Rudertalent und Mitglied des Junioren-Nationalkaders); Nicolas Collas (Vizeweltmeister Bike), Julian Fischer (bester 14-jähriger Triathlet); Theo Heimgartner (Autor der Publikation «Sekundarschule Reinach»); Familie Fumagalli (Fußballtraining mit behinderten Kindern);

Henri Gassler (Engagement für die Ausbildung Jugendlicher); BLKB, Raiffeisen- und Migrosbank (Sponsoren Jazz-Weekend); Jacqueline Kilchherr und Denise Meister (Servicedamen bei Gemeindeanlässen); Carola Sägesser (hervorragende Marimbaphonspielerin); Daphne Moser und Tobias Bühler (ausgezeichnete Musikschüler); David LeClair (Komponist von «Panzerkreuzer Potemkin»); Katrin Joos (Engagement gegen Fluglärm).